

Gemeinsam sind wir stark.  
Werden Sie Mitglied!

## Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.

### Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfezentrum

Mariendorfer Damm 161 a,  
12107 Berlin

Tel 030 32 290 290  
Fax 030 32 290 29 39  
zirp@rheuma-liga-berlin.de  
www.rheuma-liga-berlin.de

Schirmherrin: Monika Diepgen  
Präsident: Dr. Helmut Sörensen

Geschäftsführer: Gerd Rosinsky

Bank für Sozialwirtschaft  
Konto 33 89 100  
BLZ 100 205 00

### Ihre Ansprechpartner:

**Mitgliederbetreuung und Gruppenangebote für Körper und Seele**  
(Kurse, Funktionstraining, Schulungen, Fortbildungen, Mitgliedschaft)

► Tel. 030 32 290 29 10  
E-Mail: kurse@rheuma-liga-berlin.de  
E-Mail: mitglieder@rheuma-liga-berlin.de

Schließtage:  
20.12.–31.12.2010

**Presse, Öffentlichkeit, Veranstaltungen**

► Tel. 030 32 290 29 24  
E-Mail: presse@rheuma-liga-berlin.de

**Soziale Beratung, Selbsthilfegruppen, Ehrenamt**

► Tel. 030 32 290 29 50  
E-Mail: beratung@rheuma-liga-berlin.de

### Online Beratung

► [www.rheuma-liga-berlin.de](http://www.rheuma-liga-berlin.de)  
► [www.rheumaberatung.de](http://www.rheumaberatung.de)



Anzeige

## Heilbad Jáchymov

Joachimstal – Tschechische Republik

Erstes Radonbad der Welt

„Sicherheit Ihrer Bewegung“

Einzigartig – konkurrenzlos bei entzündlichen und degenerativen Erkrankungen des Bewegungsapparates, des peripheren Nervensystems, bei Osteoporose und Morbus Bechterew. Weltweit einmalige Radonquellen in Form von Wannenbädern, professionelle Rehabilitation und modernste Kuranwendungen.

- Joachimsthaler Radonkur (13 Tage mit VP und Kur): Preis: ab € 564,- pro Person
- Joachimsthaler Mini-Urlaub: Preis ab € 156,- pro Person
- Vital Woche: Preis ab € 270,- pro Person

**Einsteiger Sonderermässigung 10%**  
**Buchungen unter Kennzeichen „MOBIL“**

### Gruppenangebot zum Kennenlernen

- Für Gruppen von 8 – 10 Personen pro Termin und Hotel
- 4 - tägiger Aufenthalt: 3 x Übernachtung und Vollpension, 5 Kuranwendungen (Radonbad, 2 Massagen, Gymnastik im Wasser, Salzhöhle)
- Preis: 1.825,- CZK pro Person / ca € 80,- abhängig vom akt. Wechselkurs

[www.laznejachymov.cz](http://www.laznejachymov.cz)

Heilbad Jáchymov

T. G. Masaryka 415, 362 51 Jáchymov, Tschechische Republik

Tel.: +420 353 833 333, Fax: +420 353 834 567



# agil

- Versorgungssituation: **Kleine Anfrage – große Antworten?**
- Neue Kampagne der Deutschen Rheuma-Liga »Rheuma und Bewegung«
- Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie... **Die Packungsbeilage**
- **Am 4. September 2010 eröffnet: Das neue Rheuma-Liga-Zentrum in Tempelhof**



**Liebe Mitglieder und Freunde der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V.:** das Jahr 2010 stand ganz im Zeichen unserer gemeinsamen Anstrengungen, die Öffentlichkeit über die vielen Gesichter von »Rheuma« aufzuklären und den rheumakranken Menschen in Berlin eine starke Stimme zu verleihen: mit herausragenden Veranstaltungen, die Betroffenen helfen sollen, informierte Patienten zu bleiben oder zu werden. Den Höhepunkt stellte der Umzug der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. und die festliche Eröffnung des neuen Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfezentrums in Tempelhof statt. Mit über 2.000 Mitgliedern, Freunden und Interessierten feierten wir diesen Anlass im September 2010.

Der erste Ansprechpartner, wenn es um Rheuma geht: Nicht nur mit unseren bestehenden und geplanten Rheuma-Liga-Treffpunkten in den Bezirken, sondern insbesondere auch mit den neuen Rheuma-Liga-Räumen am Mariendorfer Damm für Selbsthilfe- und Therapiegruppen, für soziale Beratungen, Besprechungen und Schulungen mit ehrenamtlichen Mitarbeitern, Fachforen und die Verwaltung der Selbsthilfeorganisation können wir diesen Anspruch jetzt und in Zukunft noch mehr erfüllen als zuvor. Viele ehrenamtliche Mitarbeiter engagieren sich dafür mit uns – Ihnen allen ein besonderes Dankeschön!

Ein großes Projekt, das uns in diesem Zusammenhang beschäftigt und kein Traum bleiben muss, ist ein eigenes GENERATIONENBAD, in dem die Rheuma-Liga mit Bewegungskursen für rheumakranke Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf die besonderen Bedürfnisse der Betroffenen eingehen und der zunehmenden Versorgungslücke in der Hauptstadt entgegen treten kann. Mit unserer Aktion »Fliese für Fliese zum GENERATIONENBAD« machen wir bei Veranstaltungen, in Veröffentlichungen und in Gesprächen auf unser Anliegen aufmerksam und sammeln Spenden. Ohne diese ist das GENERATIONENBAD nicht zu realisieren. Ein ganz herzlicher Dank an jene, die uns schon dieses Jahr großzügig unterstützt haben! Und die Bitte an alle: Helfen Sie uns auch weiterhin, damit wir Ihr GENERATIONENBAD verwirklichen können!

Warum GENERATIONENBAD? Weil Rheuma keine Frage des Alters ist! Etwa 16.000 Kinder und Jugendliche leiden allein in Deutschland an einer rheumatischen Erkrankung. In Berlin haben mehr als 1.000 Kinder und Jugendliche eine der über 20 verschiedenen rheumatischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter. Zugunsten rheumakranker Kinder konzertieren wieder junge Talente des Julius-Stern-Instituts der Universität der Künste Berlin am 27. Februar 2011 unter dem Titel „Junge Klassik“. Ein kultureller Hochgenuss mit Tradition – seien Sie dabei!

Begleiten Sie uns auch und mischen Sie sich ein, wenn wir als Interessensvertretung aller rheumakranker Menschen die Politikerinnen und Politiker im Wahlkampf 2011 fragen: Wie stehen Sie zum rheumatologischen Versorgungsnotstand in Berlin? Wie sich die zuständige Senatsbehörde und der Landesbehindertenbeirat dazu äußern, lesen Sie als Auftakt schon in dieser Ausgabe.

Auch im Jahr 2011 möchten wir Ihre starke Stimme in der Gesellschaft und Ihr erster Ansprechpartner bleiben: Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen, Beratungen, Gruppenangeboten und Bewegungskursen, seien Sie Teil einer starken und solidarischen Gemeinschaft, engagieren Sie sich mit uns gemeinsam für eine Verbesserung der Lebensqualität rheumakranker Menschen!

Ihnen allen wünsche ich frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Ich freue mich auf das Wiedersehen mit Ihnen,

Ihr

*Dr. Helmut Sörensen*

Dr. Helmut Sörensen,  
Präsident der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V.

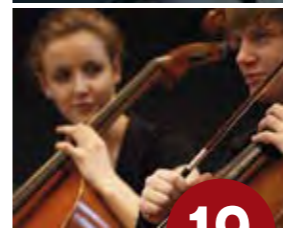
Bei der neuen  
Kampagne dreht  
sich alles um  
Bewegung

05



Versorgungslücke  
schließen: Das neue  
Zentrum in Tempel-  
hof ist eröffnet.

14



19

Nicht verpassen:  
Talente des Julius-  
Stern-Instituts konzertieren am 27.2.2011.

## AKTUELLES

- 04 40 Jahre Bundesverband: [feiern und protestieren](#)
- 05 Neue Kampagne: [»Rheuma und Bewegung«](#)
- 06 Versorgungssituation: [Kleine Anfrage – große Antworten? – Beschluß des Landesbeirats](#)
- 08 Aktuelles aus der Rheuma-Liga: [Selbsthilfe – Jubiläen – Nachruf – Personalien – Junge Rheumakranke](#)
- 10 Ehrenamt: [Interview mit Frau Esser](#)
- 11 Abano: [Bericht einer Teilnehmerin](#)
- 12 Ehrenamt: [Kinderreitkurs – Besuch im Zoo](#)
- 13 Freie Kursplätze: [Wasser- und Wirbelsäulengymnastik – neu: Angebote für Körper und Seele](#)

## THEMEN

- 14 Volles Haus, voller Erfolg: [Eröffnung des Rheuma-Liga-Zentrums in Tempelhof](#)
- 15 Veranstaltungsberichte: [Neuer Treffpunkt Pankow | Patiententag Fibromyalgie | Psoriasis Arthritis | Gesundheitsmesse | Patiententag Arthrose | 4. Berliner Stiftungstag](#)
- 17 Risiken und Nebenwirkungen: [Packungsbeilage](#)

## TERMINE

- 18 [Veranstaltungskalender](#) für das 1. Halbjahr 2011
- 19 [Talente des Julius-Stern-Instituts konzertieren](#) am 27.2.2011 zugunsten rheumakranker Kinder

## SERVICE

- 20 Spendeninformation:  
[Helfen Sie mit beim GENERATIONENBAD!](#)
- 21 Spielwiese
- 22 Kontakte, Gruppen, Verbände, Sozialarbeiter, Adressen und Anfahrt



Wir danken allen Mitgliedern, Freunden, Förderern, Kooperationspartnern und den Medien für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2010 und wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2011!

*...wir bewegen mehr!*

## IMPRESSUM

agil – Info der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. ist die Informationsschrift von

**Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.,  
Vorstandmitglieder:**

Landesvorsitzender: Dr. Helmut Sörensen  
Stellvertreter/innen: Gerlinde König (Schatzmeisterin), Marion Rink, Gundula Roßbach, Detlef Schmidt  
Präsidialmitglieder: Dipl.-Psych. Cornelia Baltscheit, Gerlinde Bendzuck, Elke Martina Büttner, Prof. Dr. med. Erika Gromnica-Ihle, Prof. Dr. med. Reinhold Grün, Dipl.-Ing. Angelika Kapp, Lydia Wenta

**Anschrift der Redaktion:** Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V., Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfezentrum, Susanne Roßbach, Mariendorfer Damm 161 a, 12107 Berlin

**Mitglied in:** Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V., Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin, Gesundheit Berlin e.V., Berliner Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, Landesvereinigung Selbsthilfe e.V.

Leserbriefe und Beiträge sind ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich das Recht der redaktionellen Bearbeitung sowie Kürzung vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung der Red. wieder.

agil enthält Informationen zu nicht verschreibungspflichtigen Medikamenten oder Therapien. Ihre Anwendung ersetzt in keinem Fall die Inanspruchnahme Ihres Arztes (Rheumatologen), weil nur dieser die Ursachen der Beschwerden erkennen und behandeln kann. Dies trifft insbesondere auf chronische, also rheumatische Leiden, zu. Jede Bagatellerscheinung kann Ausdruck einer ernstesten Krankheit sein, und ihre Selbstbehandlung unter Umgehung des Arztes bedeutet ein nicht zu unterschätzendes Gesundheitsrisiko!

**Auflage:** 12.000

**Fotos:** Edeltraudt und Dr. Bernd Neumann, Susanne Troll/Thomas Diller, Archiv Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.

**Gestaltung:** J. Dietl, artfolio@versanet.de

**Verlag:** Westkreuz-Verlag GmbH Berlin/Bonn  
Herstellung, Vertrieb und Anzeigen:  
Westkreuz-Druckerei Ahrens KG Berlin/Bonn  
Töpchiner Weg 198/200, 12309 Berlin  
Telefon (030) 745 20 47, Telefax (030) 745 30 66  
druck@westkreuz.de, www.westkreuz.de

**Anzeigen:** Ihre Anzeigenwünsche nimmt Manuela Schumann, Telefon (030) 745 20 47, E-Mail: anzeigen@westkreuz.de, entgegen.

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: 1.3.2011



# 40 Jahre Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband

9. OKTOBER 2010

## Mit politischem Kampfgeist und Partylaune ins nächste Jahrzehnt

Die Deutsche Rheuma-Liga feierte ihr 40jähriges Jubiläum

Bonn/Berlin. Die Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband feierte mit etwa 1.000 Gästen aus allen Landes- und Mitgliedsverbänden ihr großes Fest zum 40. Geburtstag am 9. Oktober 2010 in Kassel. Als größter Interessenvertreter chronisch kranker Menschen hat die Deutsche Rheuma-Liga viel politisches Gewicht in die Waagschale zu werfen. Zusammen erlebten Ehrenamtliche aus allen Teilen des Landes ein bewegendes Programm, zahlreiche künstlerische und feierliche Glanzpunkte und das starke Gefühl, Enormes gemeinsam geschaffen zu haben.

Die Theatergruppe »Die RheuMutigen« aus der Hauptstadt amüsierten mit Altberliner Sketchen. Eine beeindruckende Vielfalt präsentierten die Ver-

bände an eigenen Ständen und warben für die Besonderheiten der Regionen.

Die Berliner Rheuma-Liga war unter dem Motto »Berlin – integriert und engagiert« insbesondere mit den sozialen Beratungs- und Selbsthilfekzepten für die rheumakranken Menschen in der Hauptstadt unter den Aspekten »jung und alt«, »multikulturell« und »Ost und West« vertreten. Über dreißig engagierte Ehrenamtliche, darunter auch die interessiert befragten und wahrgenommenen Vertreterinnen der türkischen Selbsthilfegruppe, waren zum Festtag aus Berlin nach Kassel gereist, um dort im Rahmen- oder Bühnenprogramm mitzuwirken und mitzufeiern.

**FOTOS:** Bildergalerie des Bundesverbandes: [www.rheuma-liga.de/home/layout2/page\\_sta\\_1286.html](http://www.rheuma-liga.de/home/layout2/page_sta_1286.html)

**KONTAKT:** bei Fragen rund um Selbsthilfegruppen und ehrenamtlicher Mitarbeit in Berlin: **Frau Fengler**, Tel. 030 32 290 29 50, [fengler@rheuma-liga-berlin.de](mailto:fengler@rheuma-liga-berlin.de)

12. NOVEMBER 2010

## Die Rheuma-Liga protestiert vor dem Reichstag

Am 12. November 2010 führte der Bundesverband der Deutschen Rheuma-Liga unter dem Motto »Keine weiteren Lasten für Kranke und Schwache« eine Protestaktion vor dem Reichstagsgebäude durch. Damit wurde gegen das GKV-Finanzierungsgesetz demonstriert, das zur selben Zeit im Bundestag verabschiedet wurde. Aktivisten der Bundesgeschäftsstelle, allen voran Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle und Marion Rink, sowie Betroffene aus den Landesverbänden (meist

Berlin und Brandenburg) und Mitgliedsverbänden türmten als Protestzeichen vor dem Reichstag weiße, mit »Lasten« beschriftete Kisten auf. Diese Kisten symbolisieren die schweren Lasten, die Patienten mit diesem Gesetz aufgeladen werden: z. B. »Zusatzbeiträge«, »Zuzahlung zu Medikamenten«, »Erhöhung der regulären Beitragsätze«, »Praxisgebühr«, »Vorkasse« etc. Die Aktion fand in der Presse ein gutes Echo; Bilder wurden auch in den Heute-Sendungen im ZDF gezeigt. Allerdings wäre zu wünschen, dass sich bei zukünftigen Protestaktionen noch mehr Berliner Mitglieder und Mitglieder der angrenzenden Landesverbände angesprochen fühlen, für die Belange der Rheumakranken auch öffentlich zu protestieren. Die Berliner Rheuma-Liga wird hierzu ein Konzept erarbeiten, damit bei Bedarf die Betroffenen (z. B. über Telefonketten) möglichst schnell informiert und für den Protest aktiviert werden können.

Gerlinde Bendzuck  
Vorstand Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.

## Neue Kampagne der Deutschen Rheuma-Liga: in 2011 und 2012 dreht sich alles um »Rheuma und Bewegung«

### Hintergrund der Kampagne

Schmerz und Erschöpfung sind diagnostisch-übergreifend Leitsymptome von entzündlich-rheumatischen Erkrankungen. In besonderer Weise sind hier die seltenen Erkrankungen anzusprechen. Auch beim Fibromyalgie-Syndrom und bei schweren Arthrosen beherrschen chronische Schmerzen den Lebensalltag und mindern die Lebensqualität.

Die Verbände der Deutschen Rheuma-Liga leisten mit ihren unzähligen und erprobten Angeboten wie Funktionstraining, Entspannungsangeboten, Kreativ-Workshops oder Schmerzbewältigungsseminaren wichtige Hilfen im Umgang mit Schmerz und Erschöpfung.

Mit der neuen Kampagne will die Rheuma-Liga auf diese Möglichkeiten und Angebote hinweisen sowie neue Formen der Unterstützung anbieten. Dabei nimmt die Rheuma-Liga insbesondere jene Betroffene in den Fokus, die Partnerschaft und Beruf mit der Krankheit in Einklang bringen müssen und dadurch in besonderer Weise gefordert sind.

### Ziele der Kampagne

- Information über das Phänomen chronischer Schmerz bei rheumatischen Erkrankungen. Bewusstsein dazu schaffen bei den Betroffenen.
- Möglichkeiten der Bewältigung aufzeigen.
- Angebote der Rheuma-Liga bekannt machen und zum Ausprobieren einladen.

### Zielgruppe der Kampagne

Die Deutsche Rheuma-Liga will damit bundesweit rheumakranke Menschen erreichen, vorrangig Betroffene im berufstätigen Alter. 2012 sollen die seltenen rheumatischen Erkrankungen in den besonderen Fokus genommen werden.

Die Rheuma-Liga wird Mitglieder, Betroffene und Interessierte in den nächsten Monaten dazu mit Informationen, Aktionen und Materialien auf dem Laufenden halten.



Fragen zu den Bewegungsangeboten der Deutschen Rheuma-Liga Berlin? Dann melden Sie sich einfach bei der Mitgliederbetreuung und Kursverwaltung unter

Tel. 030 32 290 29 10 bzw. [kurse@rheuma-liga-berlin.de](mailto:kurse@rheuma-liga-berlin.de) bzw. verschaffen sich einen ersten Überblick unter: [www.rheuma-liga-berlin.de/Informationen.453.0.html](http://www.rheuma-liga-berlin.de/Informationen.453.0.html)

Welche Beratungs- und Begleitangebote die Rheuma-Liga in Berlin für Sie bereit hält und wo Sie beispielsweise eine Selbsthilfegruppe für junge Rheumakranke finden, erfahren Sie beim Team der Sozialen Beratung unter

Tel. 030 32 290 29 50 und im Internet unter: [www.rheuma-liga-berlin.de/Junge-Menschen-rheumatische.489.0.html](http://www.rheuma-liga-berlin.de/Junge-Menschen-rheumatische.489.0.html) und speziell auf [www.rheumaberatung.de](http://www.rheumaberatung.de)



## Die Versorgungssituation rheumakranker Menschen in Berlin und Brandenburg

Die Resolution der Deutschen Rheuma-Liga Landesverband Brandenburg e.V. und der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. zum verschärften Versorgungsnotstand in Berlin und Brandenburg hat 2010 für viel Aufsehen und Öffentlichkeit für die Situation rheumakranker Menschen geschaffen – und die Landespolitik auf den Plan gerufen, sich mit der Frage der Versorgung rheumakranker Menschen zu beschäftigen. Eine Frage, der sich die Selbsthilfeorganisation im Sinne der Betroffenen weiterhin annehmen wird. Und eine Frage, mit der die Rheuma-Liga die Politik auch ganz sicher im Wahlkampf konfrontieren wird, der 2011 in der Hauptstadt stattfindet. Über die Rezepte der Parteien zur Verbesserung der Lebenssituation rheumakranker Menschen werden wir Sie im »agil« in den kommenden Monaten auf dem Laufenden halten.

Zum Auftakt der Debatte lesen Sie hier in Auszügen die Kleine Anfrage »Wie steht es um die rheumatologische Versorgung in Berlin?« des Berliner Abgeordneten Mirco Dragowski und die Antwort der zuständigen Senatsverwaltung sowie den Beschluss des Landesbehindertenbeirats.

Interessensvertretung rheumakranker Menschen in Berlin: Positionspapiere unter: [www.rheuma-liga-berlin.de/Positionspapiere.537.0.html](http://www.rheuma-liga-berlin.de/Positionspapiere.537.0.html)

**INFORMATIONEN** rund um die Arbeit des Berliner Abgeordnetenhauses: [www.parlament-berlin.de](http://www.parlament-berlin.de)

**KONTAKT:** Frau Roßbach, Tel. 030 32 290 29 24, [rossbach@rheuma-liga-berlin.de](mailto:rossbach@rheuma-liga-berlin.de)

### Beschluss des Landesbeirates für Menschen mit Behinderung vom 8.9. 2010

Der Landesbeirat für Menschen mit Behinderung von Berlin unterstützt die »Resolution der Deutschen Rheuma-Liga Berlin und der Deutschen Rheuma-Liga Brandenburg zum akuten Versorgungsnotstand rheumakranker Menschen: Wartezeiten von mehr als drei Monaten in Rheumapraxen sind nicht hinnehmbar« vom 3.2.2010. Er fordert die zuständigen Gremien der Selbstverwaltung im Gesundheitsbereich dringend auf, die Lage bei der ärztlichen Versorgung zu verbessern.



Horst-Dieter Ladewig, Leiter der AG Soziales der Berliner Rheuma-Liga, setzt sich engagiert für die Verbesserung der Versorgungssituation rheumakranker Menschen ein. Dafür wurde er 2010 von Dr. Helmut Sörensen (rechts), Präsident des Verbands, geehrt.

Große Sorge bereiten den Mitgliedern des Landesbeirates auch das Festhalten an dem Prinzip, Berlin als gesamtes Versorgungsgebiet zu betrachten, und die Weigerung, die fachärztliche Unterversorgung in einigen Bezirken von Berlin durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu korrigieren. Auch hier erwartet der Landesbeirat von den zuständigen Gremien, energische Maßnahmen zur Beseitigung des Missstandes zu ergreifen.

**KONTAKT:** Heike Weineck, Leiterin des Büros des Landesbeauftragten sowie der Geschäftsstelle des Landesbeirates für Menschen mit Behinderung c/o Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales – LfB 1 – Oranienstr. 106, 10969 Berlin, Tel. 030 9028 2838, E-Mail: [heike.weineck@senias.berlin.de](mailto:heike.weineck@senias.berlin.de)

*Auszug aus der »Kleinen Anfrage« des Abgeordneten Mirco Dragowski (FDP) vom 21.9.2010 und der Antwort der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz vom 14.10.2010 bezüglich der Frage: »Wie steht es um die rheumatologische Versorgung in Berlin?«*

#### 1 Wie viele Berlinerinnen und Berliner haben rheumatische Erkrankungen?

Zu 1.: »...Angaben zur Inanspruchnahme des medizinischen Versorgungsangebotes bei derartigen Erkrankungen liegen dem Senat nur im Rahmen der vollstationären Behandlungen vor. Diese Daten betreffen im Wesentlichen Personen, die an den schwerwiegenden Langzeitfolgen von entzündlich-rheumatischen Erkrankungen leiden, die einen stationären Krankenhausaufenthalt notwendig werden lassen. Für den ambulanten Bereich, wo der weitaus größere Anteil der erkrankten Patientinnen und Patienten behandelt wird, stehen derzeit keine belastbaren Daten zur Einschätzung der tatsächlichen Prävalenz zur Verfügung. ...«

#### 2 Wie bewertet der Senat die rheumatologische Versorgung in Berlin?

#### 3 Wie viele Ärzte in Berlin kümmern sich als Rheumatologen um diese Menschen?

#### 4 Wie hat sich die Zahl der in Berlin niedergelassenen Rheumatologen in den letzten 5 Jahren entwickelt?

#### 5 Ist nach Ansicht des Senates diese Versorgung ausreichend? Falls nein, was tut der Senat für eine bessere Versorgung?

Zu 2. bis 5.: »In Berlin sind derzeit 13,5 interistische Rheumatologinnen und Rheumatologen niedergelassen, was einem Verhältnis von etwa 1:250.000 Einwohnern entspricht.

(...) Nach Aussage der KV ist die Anzahl der Rheumatologinnen und Rheumatologen in Berlin innerhalb der vergangenen fünf Jahre in etwa gleich geblieben. (...). Der Senat begrüßt die bestehende Vereinbarung der AOK Berlin mit der KV Berlin (...), die sich die Förderung der ambulanten medizinischen Versorgung auf dem Gebiet der Rheumatologie durch strukturierte Zusammenarbeit von Hausärztinnen und Hausärzten mit Rheumatologinnen und Rheumatologen zur Aufgabe gemacht hat. Der Senat begrüßt auch die Bemühungen der KV Berlin, diesen Vertrag auf weitere Kassen auszudehnen. ...«

#### 7 Trifft der Beschluss des Landesbehindertenrates zu, es gäbe eine fachärztliche Unterversorgung im Bereich Rheumatologie? Falls ja, in welchen Bezirken?

Zu 7.: »Es wird auf die Antwort zu den Fragen 2 bis 5 verwiesen.«

#### 10 Ist der Facharzt Nachwuchs im Bereich Rheumatologie zukünftig nach Ansicht des Senates gesichert?

Zu 10.: »Wie der Antwort zu den Fragen 2 bis 5 zu entnehmen ist, ist für eine ausreichende rheumatologische Versorgung nicht allein der Facharzt Nachwuchs entscheidend.«

#### 11 Wie viele Ärzte befinden sich zurzeit in der Facharztausbildung zum Rheumatologen?

Zu 11.: »Zuständig für die rheumatologische Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten ist die Ärztekammer Berlin. (...) Eine Angabe zu der Anzahl der Ärztinnen und Ärzte, die sich derzeit in der Weiterbildung im Bereich Rheumatologie befinden, ist nicht möglich, da der Ärztekammer Berlin hierzu keine Daten vorliegen.«

#### 13 Welche Möglichkeiten sieht der Senat, die Ausbildung von Rheumatologen in Verbindung mit der Kassenärztlichen Vereinigung zu stärken?

Zu 13.: Es wird verwiesen auf die Antwort zu Fragen 10 und 11.

#### 14 Welche Vereine und Verbände bieten in Berlin Unterstützung und Beratung für Rheumakranke an?

Zu 14.: Die Rheuma-Liga Berlin e. V. bietet den von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises Betroffenen und deren Angehörigen ein sehr gutes spezialisiertes und komplexes Angebot. Die psychosoziale wohnortnahe Beratung in Beratungsstellen, Schwerpunktpraxen und –ambulanzen sowie der Aufbau und die Anleitung von Selbsthilfegruppen werden vom Senat im Rahmen des Integrierten Gesundheitsvertrages gefördert. Oberstes Prinzip der Arbeit ist die Hilfe zur Selbst-



Mirko Dragowski, MdA und Mechthild Rawert, MdB (rechts) mit Frau Sylke Gandzior bei der Einweihung des Rheuma-Liga-Zentrums am 4.9.2010.

hilfe, die es den Erkrankten ermöglicht, ein weitestgehend unabhängiges und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Betroffene, Kranke oder Angehörige eignen sich Kompetenzen und Wissen an, um ihre Krankheit besser bewältigen zu können und weitere Betroffene zu beraten. Gruppen und Organisationen z. B. von chronisch kranken Menschen sind daher inzwischen akzeptierte und gefragte Partner professioneller Versorgung im Gesundheitswesen. Sie erbringen wichtige ergänzende Leistungen, bzw. sie tragen einen Teil der Information, Hilfe, Betreuung und Gesundheitsförderung. ...«

**MEHR INFORMATIONEN:** Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen. Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow; Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Anzeige



**Hotel Harrys Garden**  
ABANO TERME - HOTEL HARRY'S GARDEN

**Abano Zentrum | ruhige Lage | komfortable Zimmer | grosse Parkanlage**  
3 Thermalschwimmbäder mit 8 verschiedenen Wassermassagen u. Wellness Center, komplett neue Fango Baeder Therapieabteilung

**SONDERPREISE für DRL - Mitglieder**  
**12% Rabatt Pensionspreise** geöffnet über Weihnachten/Silvester 2010/2011 und wieder ab 05. März 2011 bis 28.11.2011

Via Marzia 50 35031 ABANO TERME (Italien) | Tel. 0039.049.667011 | Fax 0039.049.8668500 | [www.harrys.it](http://www.harrys.it) | [harrys@harrys.it](mailto:harrys@harrys.it)



## Aktuelles aus der Rheuma-Liga

### SELBSTHILFE

#### Charlottenburger Lupus-Gruppe II sucht neue Teilnehmer/innen!

Unsere Gruppe ist offen für alle von Kollagenosen (Schwerpunkt: Systemischer Lupus erythematoses), Vaskulitis u.ä. Krankheiten. In unserer Gruppe sind Betroffene jeden Alters zu finden, was sich hervorragend ergänzt. Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat, 11.00-13.00 Uhr, im Rheuma-Liga Treffpunkt Charlottenburg-Wilmersdorf in der Zillestraße 10, 10585 Berlin. Unsere Gesprächsthemen liegen hauptsächlich im Erfahrungsaustausch, gegenseitigen Beratungen und Informationen zu Behand-

lungen, Kliniken, Verläufen und auch persönlichen Problemen in Familie und Beruf sowie Krankheitsbewältigung im Alltag. Alles findet in einem gesonderten Raum statt und ist absolut vertraulich. Bei Bedarf kann zudem ein Termin mit der dortigen Sozialarbeiterin vereinbart werden.

Wir würden uns freuen, unsere Runde durch neue Mitglieder zu erweitern und so wieder etwas mehr »Schwung« in die Treffen zu bekommen. Gruppen-Ansprechpartnerin ist Carola Schluszas.

**KONTAKT:** über die Dipl. Sozialarbeiterin **Frau Rhinow**, Tel. 030 32 290 29 61, rhinow@rheuma-liga-berlin.de

### CHOR DER RHEUMA-LIGA

#### Chor der Rheuma-Liga sucht noch Sängerinnen und Sänger!

Singen und Rheuma – das geht! Seit 1997 treffen sich rheumakranke Menschen unterschiedlichen Alters mit und ohne Freunde, um beim Singen mal nicht



an das »Rheuma« zu denken. Ganz im Gegenteil: Singen ist gesund! Dann kommt die Freude am Singen - und zwar nicht allein, sondern in der Gemeinschaft. Keine Angst: Wir sind keine ausgebildeten Sänger, sondern haben Spaß daran, unter Anleitung wieder Mut zum Atmen und Singen zu fassen. Dabei hilft uns die ausgebildete Chorleiterin, Birgit Sommer. Wenn Sie Interesse haben, kommen Sie vorbei und machen mit: Proben: donnerstags 18.00 - 19.30 Uhr; Ort: Probenraum der Stadtmission Kreuzberg in der Bernburger Str. 3-5 – direkt am S-Anhalter Bahnhof, 10963 Berlin.

**KONTAKT:** **Birgit Sommer**, Chorleiterin, Tel. 030 46 48 532.

### JUBILÄUM

#### 10 Jahre Selbsthilfegruppe Mitte

Die Selbsthilfegruppe Fibromyalgie Mitte/Charité dankt der Rheuma-Liga Berlin e.V. für die Möglichkeit, das 10-jährige Jubiläum interessant und fröhlich zu feiern.

Helga Deglmann



Elke Seibt

### JUBILÄUM

#### 10 Jahre Selbsthilfegruppe Hohenschönhausen

Am 9. Februar 2000 gründeten wir, sieben Frauen und ein Mann, unsere Selbsthilfegruppe. Am Anfang standen natürlich der Erfahrungsaustausch und der Umgang mit den verschiedensten rheumatischen Erkrankungen. Denn wir hatten nicht alle die gleiche Diagnose, deshalb konnten wir lernen, dass Rheuma viele Gesichter hat.

Was bedeutet eigentlich Selbsthilfe? Ich lerne, mir selbst zu helfen oder mir Hilfe zu holen. Dies setzt voraus, dass ich viel über meine Erkrankung weiß und mit ihr umgehen kann. Die Krankheit darf mich nicht beherrschen, sondern ich muss sie beherrschen. Dies ist natürlich nicht einfach. Jeder von uns erlebte schon Höhen und Tiefen, wobei wir uns gegenseitig halfen (Antrag Versorgungsamt, Antrag auf Rente im Widerspruchsverfahren, Besuche im Krankenhaus, um nur Einiges zu nennen).

Um Experten aus Betroffenheit zu werden, luden wir uns regelmäßig Referenten ein, so z. B. einen Hausarzt, verschiedene Rheumatologen, eine Augenärztin, einen Zahnarzt, einen Apotheker, Ergotherapeuten, Psychologen und viele andere. Die meisten verzichteten auf ein Honorar, dafür nochmals vielen Dank.



Wir hatten jedes Jahr unsere festen Rituale, wie zum Beispiel der Gruppengeburtstag im Februar, Geburtstagfeiern für jedes Mitglied, Besuch der Tage des Rheumakranken in Buch und Wannsee sowie Veranstaltungen der Rheuma-Liga.

Einige Mitglieder verließen uns aus den verschiedensten Gründen, andere kamen hinzu. Wir waren aber im Schnitt immer eine Gruppe mit etwa 10 Betroffenen. Mit den neuen Mitgliedern kamen auch neue Ideen, so feierten wir Gartenfeste und bastelten gemeinsam. Mal sehen, was wir die nächsten 10 Jahre machen.

Ich danke euch allen, denn wie der heutige Tag zeigt, haben alle mitgeholfen unseren 10. Geburtstag vorzubereiten, dass dieser Tag ein Höhepunkt für uns ist.

Auch Dank an meine Familie, die mich immer tatkräftig unterstützte, um für Euch da zu sein. Aber auch Ihr seid immer für mich da.

### NACHRUUF:

#### Wir trauern um Frau Marie-Luise Koza.

Marie-Luise Koza verstarb während eines kurzzeitigen Krankenhausaufenthaltes unerwartet am 23.10.2010. Mit ihr haben wir eine ehrenamtliche Mitarbeiterin verloren, die sich fast 30 Jahren mit großem Einsatz für LUPUS-Betroffene und die Rheuma-Liga engagiert hat.

Ihr Engagement begann Anfang der 80er Jahre nach der Diagnosestellung: LUPUS ERYTHEMATODES. Aufgrund dieser Diagnose gab sie eine Anzeige auf, in der sie nach Menschen fragte »mit einer Diagnose, die den komischen Namen: LUPUS-ERYTHEMATODES (LE) haben« und erhielt daraufhin Anrufe aus der gesamten Bundesrepublik.

Mit 12 Frauen gründete sie dann in Berlin eine Selbsthilfegruppe, die sich zuerst reihum in privaten Wohnungen traf, dann beim Selbsthilfetreffpunkt SEKIS, der Rheuma-Börse und später in der Rheuma-Liga in Berlin-Charlottenburg. Viele hundert verschiedene Menschen, die krank und mit Problemen beladen waren, hat

sie beraten. Sie kämpfte gemeinsam mit und um diese Frauen und ihren kaum vorstellbaren Beeinträchtigungen ihrer Gesundheit und unglaublichen Irrfahrten im Gesundheitswesen, bis sie einzeln die richtige Diagnose, entsprechende Therapien und ihre sozialen Rechte erhielten.

Marie-Luise Koza engagierte sich weitsichtig über die eigene Gruppenarbeit hinaus. 1986 fand das erste Arzt-Patienten-Gespräch statt; ebenso Sprechstunden mit der Sozialarbeiterin. Es ging um die sich durch die Krankheit verstärkenden sozialen und familiären Probleme, Anerkennung der Schwerbehinderung, Erwerbsunfähigkeitsrente, Pflegegeld und um sehr viele Widerspruchsverfahren. 1987 erschien ihr erster Artikel im mobil, der zu bundesweiten Kontakten und langjährigen Freundschaften führte. Daraus folgten seit 1989 jährlich mehrtägige Schulungs- und Arbeitstagungen, die vom Bundesverband organisiert wurden.



1995 wurde sie zur Bundessprecherin der LUPUS-Gruppen in der Rheuma-Liga gewählt. Die Gründung weiterer LE-Selbsthilfegruppen in Berlin erfolgte seit 1996. Viele Jahre hat sie auch im Beirat und Sozialausschuss der Rheuma-Liga Berlin mitgearbeitet. Oft wurde übersehen, dass sie

selbst krank war. Dabei überspielte sie ihre eigene Krankheitssituation oft erfolgreich – und nicht immer zu ihrem Besten.

Fast 30 Jahre Selbsthilfegruppenarbeit hat Marie-Luise Koza als äußerst engagierte, willensstarke Frau gelebt und gefördert. Wir zollen ihr auch im Nachhinein großen Respekt, Anerkennung und Dankbarkeit.

**ANSPRECHPARTNERIN:** für Lupus- und Kollagenose-Betroffene: **Lydia Wenta** (Dipl.Päd.), Vorstandsmitglied der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V., wenta@rheuma-liga-berlin.de

### PERSONALIEN



Seit dem 1.9.2010 unterstützt **Frau Inge Haufschild** als Dipl. Sozialarbeiterin den Bereich Soziale Beratung und Begleitung. Frau

Haufschild war zuvor viele Jahre im Sozialdienst eines Rheumakrankenhauses in Baden-Württemberg tätig. Für die Rheuma-Liga Berlin e.V. betreut sie die Bezirke Kreuzberg-Friedrichshain und Lichtenberg-Hohenschönhausen.



**Michael Porzyczki** arbeitete nach Ausbildung und Studium in verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitswesens. Sein Interesse an der Dienstleistung und Kundenorien-

tiertheit konnte er auch außermedizinisch im Tourismus und im Medienbereich vertiefen. Seit August 2010 ist er im Bereich der Mitgliederbetreuung tätig und wird zu zentralen Aufgaben eingesetzt.

Nach zehn Dienstjahren in der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. wurde der stell-

vertretende Geschäftsführer und Leiter des Bereiches Finanzen **Herr Volker Witzhausen** am 30.09.2010 in den Ruhestand verabschiedet. Den Bereich Finanzen übernimmt Frau Yvonne Lehmann. Die Kernaufgaben umfassen die Finanzbuchhaltung sowie das Zuwendungswesen inklusive Projektverwaltung.

Anzeige

## Ihr Mittagessen – keiner bringt's heißer

- Nur wir bringen's auch auf dem echten Porzellanteller
- Natürlich auch am Wochenende
- Täglich Dessert nur bei uns



☎ 456 50 15 Ihr Menü-Bringdienst

www.gloria-menue.de

Ab 1 Portion direkt ins Haus!





### KINDERREITKURS

#### Schirmherrin setzt sich für Kinderreitkurs ein: Frau Diepgen und den großzügigen Spendern ein herzliches Dankeschön!

Dank dem Engagement unserer Schirmherrin, Frau Monika Diepgen, konnten zwei Spender für die Unterstützung des Kinderreitkurses gefunden werden. Herr Ulrich Misgeld und Herr Klaus Groth spendeten 1.500 € für die rheumakranke

Kinder und ihren Kurs. Dank der Spende können alle entstehenden Kosten übernommen werden, so dass wir den rheumakranken Kindern den Reitkurs unentgeltlich anbieten und sie für kurze Zeit ihre Krankheit vergessen können.

**KONTAKT:** Ansprechpartnerin für Rheuma bei Kindern und Jugendlichen ist **Frau Lemke**, Tel. 030 32 290 29 54, [lemke@rheuma-liga-berlin.de](mailto:lemke@rheuma-liga-berlin.de)



### BERLINER ZOO-BESUCH

#### Ehrenamtliche begleiten rheumakranke Kinder in den Berliner Zoo

Am 17.9.2010 fand ein gemeinsamer Ausflug der teilnehmenden Kinder des Rheuma-Liga-Begleitprogramms »Hand in Hand« mit ehrenamtlichen Mitarbeitern der Rheuma-Liga Berlin und der KPMG in den Berliner Zoo statt. Bereits im November letzten Jahres wurde auf dem 4. »Gute-Tat-Marktplatz«, einer Begegnungsplattform zwischen sozialen Organisationen und Unternehmen, diese Verabredung getroffen. Die Rheuma-Liga präsentierte dort ihr Begleitprojekt zugunsten rheumakranker Kinder und Jugendlicher und konnte die KPMG für eine Zusammenarbeit gewinnen. Einmal im Jahr haben alle KPMG-Mitarbeiter/-innen in zwanzig Ländern die Gelegenheit, sich

am »Make a Difference Day« ehrenamtlich für soziale Projekte zu engagieren.

In dem durch die Aktion Mensch geförderten Kinderbegleitprojekt »Hand in Hand« engagieren sich derzeit 16 ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeitern in 18 Familien mit einem rheumakranken Kind. Hierbei unterstützten die ehrenamtlichen Mitarbeiter die Familien, indem sie die Kinder zu Behandlungsterminen und Freizeitaktivitäten begleiten, Hausaufgabenhilfen anbieten oder sie während Krankenhausaufenthalten besuchen.

Der gemeinsam geplante Zoobesuch war mit dem Ziel verbunden, den rheumakranken Kindern in Berlin ein schönes Erlebnis in Gesellschaft von engagierten Menschen zu ermöglichen sowie die Kontakte unter rheumakranken Kindern und deren Familien sowie den ehrenamtlichen Mitarbeitern zu fördern. Von Seiten der KPMG waren 19 Personen (15 Erwachse-

ne, 4 Kinder) und von der Rheuma-Liga 25 Personen (9 Erwachsene, 16 Kinder) beteiligt.

Dabei fand ein reger und herzlicher Austausch zwischen den erwachsenen Begleitpersonen der Kinder statt. Die Resonanz von den Teilnehmern war sehr positiv: Viel Spaß und Freude habe der Ausflug gemacht, an den sie bleibende Erinnerungen behalten würde, berichteten unsere Kinder und Familien anschließend, und seitens der KPMG wurde geschätzt, »etwas Neues gelernt und neue Einblicke erhalten zu haben«.

Vielen Familien ist ein derartiger Ausflug aus finanziellen Gründen oft nicht möglich. Der Besuch des Zoos mit Aquarium sowie die Verpflegung für so viele Teilnehmer waren dank einer großzügigen Spende der KPMG in Höhe von 850,00 Euro möglich. Und auch die Zooverwaltung hat unser Projekt mit einem ermäßigten Eintrittspreis für alle Teilnehmer unterstützt.

Dass hierbei auch Menschen mit verschiedenem kulturellem und sozialem Hintergrund zusammenkamen, ist sicher auch ein Beitrag zur Integration in unserer Gesellschaft. Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. hofft, dass die KPMG und ihre Mitarbeiter/-innen sich auch im nächsten Jahr wieder für rheumakranke Kinder und Jugendliche engagieren.

**KONTAKT PROJEKTKOORDINATORIN** »HAND IN HAND«: **Misun Han-Broich**, Schützenstr. 52, 12165 Berlin (Rheuma-Liga-Treffpunkt Steglitz-Zehlendorf), Tel. 030 32 290 29 66, E-Mail: [han-broich@rheuma-liga-berlin.de](mailto:han-broich@rheuma-liga-berlin.de)



► Für Anmeldung und bei Rückfragen steht das Team der Mitgliederbetreuung unter Tel. 030 32 290 290 gerne zur Verfügung.

## Freie Kursplätze in den Bezirken



### Aktuell freie Kursplätze: Wassergymnastik

#### NEUKÖLLN

**Therapiezentrum Rohner**,  
Werbellinstr. 42, 12053 Berlin  
Montag 15:00 – 16:20

#### SPANDAU

**Kurbad am Pichelsee**,  
Am Pichelsee 5, 13595 Berlin  
Donnerstag 08:00 – 08:40

#### FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

**Baerwaldbad**,  
Baerwaldstr. 64 – 67, 10961 Berlin  
Freitag 11:00 – 11:30

#### REINICKENDORF

**Bewegungsbad Hermsdorf im Elisabethstift**,  
Berliner Str. 118, 13467 Berlin  
Mi, 13:30 – 16:30 Uhr  
Do, 14:15 – 16:30 Uhr



### Freie Kursplätze: Gelenk- und Wirbelsäulengymnastik

#### LICHTENBERG

**Physiotherapie Uwe Wilms**,  
Alfredstr. 24, 10365 Berlin  
Dienstag 10:00 – 11:00  
Donnerstag 10:00 – 11:00

#### SPANDAU

**Ev. Waldkrankenhaus Spandau**,  
Stadtrandstr. 555 – 561, 13589 Berlin  
Dienstag 18:00 – 20:00

**Turnhalle der AOK**,  
Galenstr. 10, 13597 Berlin  
Montag 10:30 – 11:30  
Dienstag 19:00 – 20:00

#### ZEHLENDORF

**Immanuel Krankenhaus**,  
Königstr. 63, 14109 Berlin  
Mittwoch 17:00 – 19:00  
Donnerstag 17:00 – 19:00



#### AKTUELLE INFORMATIONEN:

Im Kursprogramm »Agil bleiben« der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. finden Sie alle Einrichtungen und Angebote zum Funktionstraining.



### Aktuelle freie Kursplätze: Angebote für Körper und Seele

#### STEGLITZ-ZEHLENDORF

**Rheuma-Liga-Treffpunkt**,  
Schützenstr. 52, 12165 Berlin

#### Feldenkrais

Montag 14:15 – 15:45

#### Qigong

Montag 09:30 – 11:00

#### Atem und Bewegung

Mittwoch 18:00 – 19:30

#### CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

**Feldenkraispraxis**,  
Sächsische Str. 35, 10707 Berlin

#### Feldenkrais

Dienstag 16:00 – 17:30

#### MITTE

**Rheuma-Liga-Treffpunkt**,  
Luisenstr. 11 - 13, 10117 Berlin

#### Malen mit Musik

Mittwoch 16:00 – 18:00

#### Malen auf Seide, Samt und Wolle

Dienstag 11:00 – 13:00

Dienstag 16:00 – 19:00

#### Qigong

Montag 16:00 – 17:00

#### ANMELDUNG UND INFORMATION:

Mitgliederbetreuung und Gruppenangebote für Körper und Seele:  
Tel. 030 322 90 29 10,  
[kurse@rheuma-liga-berlin.de](mailto:kurse@rheuma-liga-berlin.de)

# Die Eröffnung des Rheuma-Liga-Zentrums und weitere Veranstaltungen

## Volles Haus, voller Erfolg: 2.000 Besucher beim Rheumatag in Tempelhof!

4. SEPTEMBER 2010

Am Samstag, den 4.9.2010, war es soweit: Von 11.00 bis 17.00 Uhr feierte die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. die Eröffnung des neuen Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfeszentrums am Mariendorfer Damm 161a, 12107 Berlin. Mit vielen prominenten Gästen und Gratulanten aus Politik und Gesellschaft, Kunst und Kultur wurde gefeiert und die Zukunft des Standorts für die rheumakranken Menschen in Berlin mit dem Projekt »Generationenbad« vorgestellt. Musik, Grill, Spiel und Spaß erwartete die Gäste aus ganz Berlin gleich beim U-Bahnhof Alt-Mariendorf beim »1. Sommerfest 2010: Gesundheit + Sport« der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V., dem TSV Tempelhof-Mariendorf e.V., der Physiotherapie-Praxis Liesegang und vielen hochkarätigen Unterstützern, Künstlern und Gästen wie beispielsweise der US-Boyband Varsity Fanclub, den Schauspielerinnen Sabine Kaack (»Da kommt Kalle«) und Kristin Meyer (»Gute Zeiten, Schlechte Zeiten«) oder Schauspieler, Regisseur und Synchronsprecher Patrick Winczewski, der deutschen Stimme von Hugh Grant und Tom Cruise. Das abwechslungsreiche Programm für Jung und Alt sah

neben Vorträgen, Beratungen und Schnupperkursen spezielle Angebote und Bewegungsparcours für Kinder vor, eine Tombola, Einkaufswagen-Wettschieben, Tests zum Körpergefühl und ein Bühnen- und Showprogramm, moderiert von Sylke Gandzior. Die Rheuma-Liga nahm das Fest zum feierlichen Anlass, das neue Rheuma-Liga-Zentrum zu eröffnen, ebenso weihte die Physiotherapiepraxis Liesegang ihre neuen Räumlichkeiten ein, und der TSV präsentierte seine Abteilungen und sein Sportcenter. Den ganzen Tag warteten tolle Gewinne und Mitmach-Aktionen auf die Gäste, und auch das leibliche Wohl kam mit einem leckeren Kuchen- und Grillangebot nicht zu kurz. Die Veranstalter freuten sich, Vertreter aus Politik und Wirtschaft begrüßen zu können ebenso wie die Nachbarn aus Tempelhof, die Mitglieder, Ehrenamtliche und Interessierte aus ganz Berlin.

**INFORMATIONEN:** Mehr zum Programm sowie eine Bildergalerie unter: [www.rheuma-tage-berlin.de/Eroeffnung-Rheuma-Liga-Zentrum.106.0.html](http://www.rheuma-tage-berlin.de/Eroeffnung-Rheuma-Liga-Zentrum.106.0.html)

21. SEPTEMBER 2010

### Eröffnungsfeier im Rheuma-Liga-Treffpunkt-Pankow - Ehrenamtliche im Bezirk gesucht!

Am 21.09.2010 feierte die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. die Eröffnung des Treffpunktes Pankow in der Reha Tagesklinik im Forum Pankow. Dieser besondere Tag wurde anlässlich des 7. Deutschen Reha Tages unter dem Motto »REchtzeitig HAndeln – Reha schafft Perspektiven« in Form eines Tages der offenen Tür gefeiert. Die Besucher hatten vielerlei Möglichkeiten, den Rheuma-Liga-Treffpunkt und die Reha Tagesklinik im Forum Pankow kennenzulernen. Eröffnet wurde der Tag der offenen Tür mit Grußworten des Bezirksbürgermeisters Matthias Köhne, der Geschäftsführerin der Reha Tagesklinik im Forum Pankow, Heidrun Seidel, und des Geschäftsführers der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V., Gerd Rosinsky. Die Präsidentin der Deutschen Rheuma-Liga Bundesverband e.V., Frau Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle, stellte in ihrem Vortrag zum Thema »Rheuma kann jeden treffen« verschiedene Krankheitsbilder und Symptome vor. Die vielfältigen Angebote wie ein weiterer Vortrag zum Thema »Rheuma-Sport und Bewegung«, Workshops zum Thema Bewegung und Entspannung, Ernährungsberatung, Führungen durchs Haus und ein Informationsstand der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. ließen diesen Tag zu einem ganz besonderen und informativen Tag für alle Besucher werden.

Für die Arbeit der Selbsthilfeorganisation im Bezirk und im Treffpunkt Pankow freuen wir uns über Interessierte, die ehrenamtlich mitarbeiten möchten.

**KONTAKT:** Rheuma-Liga-Treffpunkt Pankow: Dipl. Sozialarbeiterin **Jana Lemke**, Tel. 030 32 290 29 54, [lemke@rheuma-liga-berlin.de](mailto:lemke@rheuma-liga-berlin.de)

**ANSPRECHPARTNERIN:** für den Bezirk Pankow aus dem Vorstand ist **Frau Gerlinde Bendzuck**, [bendzuck@rheuma-liga-berlin.de](mailto:bendzuck@rheuma-liga-berlin.de)

18. SEPTEMBER 2010

### Patiententag »Fibromyalgie und Naturheilkunde«

Der Patiententag »Fibromyalgie und Naturheilkunde« in Kooperation mit dem Immanuel Krankenhaus Berlin vertreten durch Prof. Dr. Andreas Michalsen fand am 18. September 2010 in den Räumen der Ev. Freikirchlichen Gemeinde am Immanuel Krankenhaus Berlin-Wannsee, Königstr. 66 in 14109 Berlin statt. Mit dieser Veranstaltung sollten Fibromyalgie-Betroffene ausführlich über das Krankheitsbild informiert werden, aber auch die Möglichkeit erhalten, die Behandlungsmethoden am Zentrum für Naturheilkunde im Immanuel Krankenhaus Berlin-Wannsee kennenzulernen. Schließlich sollten Anregungen und Tipps zur Selbstbehandlung gegeben werden. Die sehr gelungene Veranstaltung war mit ca. 80 Teilnehmern gut besucht. Die Zielsetzung, Fibromyalgie-Betroffene umfassend über das Krankheitsbild und dessen verschiedene Behandlungsmöglichkeiten im Rahmen einer ganzheitlichen Betrachtungsweise zu informieren, wurde voll erreicht. Auch die aufgezeigten Möglichkeiten einer Selbstbehandlung durch Naturheilmittel fand bei den Teilnehmern großen Anklang und nicht zuletzt das Wissen darum, dass bei persistierenden Schmerzen eine neue Möglichkeit einer teilstationären Behandlung in der Tagesklinik im Zentrum für Naturheilkunde am Immanuel-Krankenhaus besteht.

**INFORMATIONEN:** Den ausführlichen Bericht finden Sie im Internet unter: [www.rheuma-tage-berlin.de/Fibromyalgie-und-Naturheilkund.109.0.html](http://www.rheuma-tage-berlin.de/Fibromyalgie-und-Naturheilkund.109.0.html)

**KONTAKT:** Ansprechpartnerin bei der Rheuma-Liga Berlin für Fibromyalgie-Betroffene und für den Kontakt zu Selbsthilfegruppen für Betroffene: Dipl. Sozialarbeiterin **Frau Haufschild**, Tel. 030 32 290 29 64, [haufschild@rheuma-liga-berlin.de](mailto:haufschild@rheuma-liga-berlin.de)

links: Frau Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle referierte im Treffpunkt Pankow über rheumatologische Krankheitsbilder.

Prof. Dr. Andreas Michalsen informierte über Fibromyalgie

Christel von Scheidt, Leiterin der Tagesklinik, Mind/Body Medicine



oben: Dr. Sörensen, Präsident der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V., begrüßte die Schauspielerin Sabine Kaack (Mitte), Botschafterin des Vereins, und Frau Sylke Liesegang (Physiotherapie-Praxis).

unten: Dank für 25 Jahre Schirmherrschaft an Frau Monika Dieppen (2. v. l.)





6. OKTOBER 2010

### Wenn Haut- und Gelenkerkrankung aufeinander treffen: Psoriasis Arthritis

Patientenveranstaltung anlässlich des Welt-Rheuma-Tags 2010 (Den ausführlichen Bericht finden Sie unter: [www.rheuma-tage-berlin.de/Vom-Ruecken-zur-Haut-Welt-Rhe.105.0.html](http://www.rheuma-tage-berlin.de/Vom-Ruecken-zur-Haut-Welt-Rhe.105.0.html))

**KONTAKT:** für Krankheitsbild und Selbsthilfegruppen Psoriasis Arthritis: Dipl. Sozialarbeiterin **Frau Schmidt**, Tel. 030 32 290 29 65, [schmidt@rheuma-liga-berlin.de](mailto:schmidt@rheuma-liga-berlin.de)

29. OKTOBER 2010

### Der informierte Patient im Mittelpunkt:

#### »2. Patiententag Arthrose« am 29. Oktober 2010

Die Gelegenheit ist selten: Experten eines Fachkongresses und Betroffene zusammenzubringen, die in den Austausch über die neuesten Entwicklungen in Forschung, Medizin und Rehabilitation treten, bedarf ganz besonderer Umstände. Diese exklusiven Bedingungen kamen den Mitgliedern der Deutschen Rheuma-Liga und allen Interessierten aus Berlin und Umgebung am 29. Oktober 2010 beim »2. Patiententag Arthrose« im Rahmen des Deutschen Kongresses für Orthopädie und Unfallchirurgie (kurz DKOU) im ICC Berlin zugute. Menschen, die zur Rheuma-Liga kommen, haben in der Regel chronische Gelenkprobleme, jeder Zweite aber kommt infolge einer Arthrose. Einer Erkrankung also, die in einer älter werdenden Gesellschaft viele Menschen betrifft und die ebenso großen Bedarf an Aufklärung und aktuellen Informationen schafft.

Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle und Prof. Dr. med. Wolfgang Rütger hatten erneut die Wissenschaftliche Leitung des Patiententages übernommen und für eine hochkarätige Referentenauswahl gesorgt.

Rund einhundert Gäste, davon knapp die Hälfte Nichtmitglieder der Rheuma-Liga, hatten den Weg ins ICC gefunden. Sie nutzten in den Fragerunden und in der Pause die Gelegenheit, direkt mit den Re-



Prof. Dr. Gerd Rüdiger Burmester (Bild ganz oben, 2. v. re.) hatte die wissenschaftliche Leitung für die Patientenveranstaltung übernommen.



Referent Dr. Martin Talke (Bild rechts) hatte für die Teilnehmer ebenso ein offenes Ohr wie die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen am Stand.



8. OKTOBER 2010

### Fachforum Rheuma bei Gesundheitsmesse Berlin-Brandenburg

Frau Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle (ganz oben li.), Dr. Helmut Sörensen (ganz oben re.) und Experten aus Betroffenheit (oben) informierten Interessierte über Rheuma.

ferenten ins Gespräch zu kommen, und zeigten sich rundum begeistert von der Veranstaltung.

**KONTAKT:** **Susanne Roßbach**, Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V., Mariendorfer Damm 161a, 12107 Berlin Tel. 030 32 290 29 24, Fax 030 32 290 29 39 [rossbach@rheuma-liga-berlin.de](mailto:rossbach@rheuma-liga-berlin.de) [www.rheuma-liga-berlin.de](http://www.rheuma-liga-berlin.de)

12. NOVEMBER 2010

### 4. Berliner Stiftungstag

Am 12. November 2010 kamen über 100 Stiftungen im Berliner Rathaus zusammen, um ihre Arbeit vorzustellen und um Unterstützung zu werben. Hochkarätige Redner wie der Finanzsenator, Dr. Ulrich Nußbaum, referierten über die Zukunft des Stiftungswezens. Auch die Stiftung Wolfgang Schulze, die von der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. verwaltet wird und sich mit der Auslobung von Preisen für Forschungsarbeiten und Forschungsvorhaben für die Rheumaforschung einsetzt, war dabei und konnte an ihrem Stand prominente Gesprächspartner wie den Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit und die Staatssekretärin Monika Helbig (Foto unten) sowie die Senatorin für Justiz, Gisela von der Aue, begrüßen. Vom Vorstand der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. begleitete Frau Gerlinde Bendzuck den Tag.

#### MEHR INFORMATIONEN:

zur Stiftung Wolfgang Schulze unter: [www.rheuma-liga-berlin.de](http://www.rheuma-liga-berlin.de) > »Rheuma-Forschung«, und bei Herrn Gerd Rosinsky, Geschäftsführer, unter Tel. 030 32 290 29 40.



## Die Packungsbeilage

*Eine Barriere für die sichere Anwendung von Arzneimitteln*

»Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt und Apotheker«. So hören und lesen wir es täglich in der Werbung für frei verkäufliche Arzneimittel. In Deutschland dürfen Arzneimittel – von wenigen Ausnahmen abgesehen – nur mit einer Packungsbeilage in deutscher Sprache, allgemein verständlich und in gut lesbarer Schrift in den Verkehr gebracht werden. Der Inhalt und sogar die Reihenfolge der Angaben sind vom Gesetzgeber vorgegeben. Das Arzneimittelrecht ist in der EU harmonisiert, d. h.

es ist mit wenigen Ausnahmen in allen EU-Ländern gleich. Die Packungsbeilagen aller Arzneimittel in der EU müssen inhaltlich die gleichen sein und dürfen nur in länderspezifischen zusätzlichen Angaben variieren. Somit haben die EU-Länder alle die gleichen Probleme mit der Packungsbeilage wie wir Deutschen. Sie alle haben Packungsbeilagen, die für die Patienten mehr oder weniger schwer lesbar und inhaltlich schwer verständlich sind. Deswegen hat die EU – mit nur geringem Erfolg – auch schon eine Richtlinie für die gute Lesbarkeit der Packungsbeilage herausgegeben und eine Anleitung zur Prüfung der Lesbarkeit. Unübersichtlichkeit und für Laien teilweise unverständliche Fachausdrücke führen dazu, dass viele Patienten die Packungsbeilage gar nicht lesen, oder die, die sie mühsam gelesen haben, verstehen sie falsch und bekommen Angst vor den vielen Nebenwirkungen und nehmen das Arzneimittel gar nicht oder in zu geringer Dosierung ein, so dass das Arzneimittel nicht wirken kann.

Für die in der Packungsbeilage aufgeführten Nebenwirkungen und ihre daraus entstehenden Folgen ist die Produkthaftung des Pharmazeutischen Unterneh-

mers aufgehoben. Er kann für sie nicht mehr zur Rechenschaft gezogen werden. Der Arzt und die Patienten müssen entscheiden, ob das betreffende Arzneimittel mit den bekannten Nebenwirkungen angewendet werden darf oder nicht. Die Packungsbeilage soll in erster Linie die Patienten informieren und ihnen zu mehr Arzneimittelsicherheit verhelfen. Das ist besonders wichtig, wenn Patienten von mehreren Ärzten behandelt werden und die verschiedenen Medikamente nicht

aufeinander abgestimmt werden. Deswegen darf es nicht sein, dass die Packungsbeilage von den Patienten ungelesen zur Seite gelegt wird. Inzwischen sprechen alle – Medien, der Gesetzgeber, die Bevölkerung und die Ärzte – vom mündigen Patienten. Der mündige Patient ist der letzte - und ich glaube – sogar der wichtigste Kontrolleur für seine Arzneimittelsicherheit. Dies kann er nur sein, wenn er die Packungsbeilage lesen und verstehen kann. Das Bundesministerium für Forschung hat der Universität Witten/Herdecke

den Forschungsauftrag erteilt herauszufinden, wie eine für Patienten verständliche Packungsbeilage auszusehen hat. Bis verwertbare Ergebnisse vorliegen und umgesetzt sind, kann eigentlich nur der öffentliche Apotheker das Problem lösen. Er hat die Möglichkeit und auch die gesetzliche Pflicht, die Patienten umfassend über seine Arzneimittel zu beraten und zu informieren. Ihm stehen Datenbanken zur Verfügung, mit denen er überprüfen kann, ob alle Arzneimittel, die ein Patient einnimmt, sich untereinander vertragen. Er kann wichtige Arzneimittelrecherchen durchführen.

Richtig angewendet und unter steter Kontrolle der behandelnden Ärzte sind Arzneimittel ein Segen. Doch ein wirksames Arzneimittel hat immer auch Nebenwirkungen und Unverträglichkeiten. Deswegen ist eine sorgfältige und gründliche Überwachung aller Arzneimittel, die ein Patient einnehmen muss, dringend geboten. Hier will die Rheuma-Liga Berlin helfend eingreifen und eine Arzneimittelberatung aufbauen. Ziel dieser Beratung soll eine optimierte Arzneimittelsicherheit in der Therapie der Behandlung eines Rheumapatienten sein. Alle seine Arzneimittel, sowohl die verschriebenen als auch die frei dazu gekauften, sollen überprüft werden.

**ZUR PERSON:** Frau **Erika Norden-Ehlert**, Apothekerin i. R., baut zurzeit ehrenamtlich die Grundlagen und Voraussetzungen für so eine umfassende Arzneimittelberatung auf. Auf Wunsch wird sie auch in die Selbsthilfegruppen gehen, um dort Gespräche und Einzel- und Gruppenberatung durchzuführen. Sie wird aber auch an allen Standorten der Rheuma-Liga Berlin für Beratungsgespräche nach Terminvergabe zur Verfügung stehen und auch künftig im »agil« über Arzneimittel informieren.



Erika Norden-Ehlert

## Veranstaltungskalender 1. Halbjahr 2011

### JANUAR

17.01.2011, 18.00 - 20.00

**Neujahrsempfang Ehrenamtliche**  
Rotes Rathaus, Louise-Schröder-Saal und Rotunde, 3. Stock, Rathausstraße 10178 Berlin

### FEBRUAR

02.02.2011, 14.00 - ca. 15.30

**Arzt-Patienten-Gespräch\***  
Rheuma-Liga-Treffpunkt Mitte

27.02.2011, 16.00 Uhr

**Benefizkonzert »Junge Klassik«**  
Jungstudierende Julkius-Stern-Institut der Universität der Künste spielen zugunsten rheumakrankter Kinder und Jugendlicher. UdK-Konzertsaal Hardenbergstr./Fasanenstraße, 10623 Berlin

### MÄRZ

02.03.2011, 14.00 - ca. 15.30

**Arzt-Patienten-Gespräch\***  
Rheuma-Liga-Treffpunkt Mitte

### APRIL

06.04.2011, 14.00 - ca. 15.30

**Arzt-Patienten-Gespräch\***  
Rheuma-Liga-Treffpunkt Mitte

### M AI

**Rheuma-Aktionstag im Rahmen des Europäischen Protesttages der Aktion Mensch 2011:**

05.05.2011, 14.00 - 18.00

Tag der offenen Tür der Rheuma-Liga Berlin, Thema: Patientenverfügung. Rheuma-Liga-Treffpunkt Neukölln Haus des älteren Bürgers, Werbellinstr. 42, 12053 Berlin

07.05.2011, ab 11.00

**4. Berliner Freiwilligenbörse**  
Rotes Rathaus, Rathausstraße 15, 10178 Berlin

14.05.2011, ganztägig

**Bundesweiter Aktionstag Lions-Club: »Leo-Lions Service Day«**  
Potsdamer Platz Arkaden

21.05.2011, n.n.

**Tag der offenen Tür in Buch/Bucher Rheumatag**  
Rheumaklinik Berlin-Buch, Lindenberger Weg 19, 13125 Berlin

28.05.2011, 17.00 - 01.00

**Lange Nacht der Wissenschaften Berlin-Brandenburg**  
Deutsches Rheuma-Forschungszentrum Berlin, Charitéplatz 1, 10117 Berlin

### JUNI

01.06.2011, 14.00 - ca. 15.30

**Arzt-Patienten-Gespräch\***  
Rheuma-Liga-Treffpunkt Mitte

15.06.-25.06.2011

**Berliner Stiftungswoche**  
Berlin, verschiedene Orte

*Im Rahmen der Stiftungswoche:*

23.06.2011

**Preisverleihung Stiftung Wolfgang Schulze** und Empfang anlässlich des 75. Geburtstags von Dr. Helmut Sörensen, Präsident der Rheuma-Liga Berlin. Rotes Rathaus, Rathausstraße, 10178 Berlin

*\*Arzt-Patienten-Gespräch. Einführender Vortrag und Zeit für Fragen zu den jeweiligen Themen. Veranstaltungsreihe der Rheumatologischen Tagesklinik der Charité in Kooperation mit der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V., im Rheuma-Liga-Treffpunkt Mitte, Eingang Poliklinik Charité, 3. Ebene, R 031, Luisenstraße 13, 10117 Berlin.*

*Anmeldung erforderlich – Anmeldungen und Informationen bei Frau Bluhm unter Tel. 030 32 290 29 53 bzw. per E-Mail: bluhm@rheuma-liga-berlin.de*

**Stand: 26.11.2010.**

Änderungen möglich. Informationen zu Terminen finden Sie stets aktuell auf unserer Internetseite für Veranstaltungen: [www.rheuma-tage-berlin.de](http://www.rheuma-tage-berlin.de).

**KONTAKT: Susanne Roßbach,**  
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/  
Veranstaltungen  
Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.  
Mariendorfer Damm 161a- 12107 Berlin  
Tel. 030 32 290 29 24  
Fax 030 32 290 29 47  
E-Mail: [rossbach@rheuma-liga-berlin.de](mailto:rossbach@rheuma-liga-berlin.de)  
Internet: [www.rheuma-liga-berlin.de](http://www.rheuma-liga-berlin.de)  
[www.rheuma-tage-berlin.de](http://www.rheuma-tage-berlin.de)

rheuma-tage-berlin.de



# Talente des Julius-Stern-Instituts konzertieren

## Junge Klassik

## Benefizkonzert zugunsten rheumakrankter Kinder und Jugendlicher

Unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin **Klaus Wowereit**

Samstag **27. Februar 2011** 16 Uhr  
Konzertsaal Hardenbergstraße / Fasanenstraße 10623 Berlin

Jungstudierende im Alter von 10 bis 19 Jahren spielen Klavierwerke von Franz Liszt aus Anlass des 200. Geburtsjahres des Klavier-Virtuosen und Komponisten

umrahmt von Kammermusikwerken von der Klassik bis in die Gegenwart

Moderation:  
**Silke Mannteufel, rbb Kulturradio**

Kartenreservierung unter Tel: 030 / 3185 2374 (Anrufbeantworter), E-Mail: [udkkasse@udk-berlin.de](mailto:udkkasse@udk-berlin.de)

Um eine Mindestspende von 10 Euro/Karte wird gebeten. Weitere Informationen unter: [www.julius-stern-institut.de](http://www.julius-stern-institut.de)

## Liebe Mitglieder und Förderer der Rheuma-Liga!

*Ihre Spenden ermöglichen es uns, Vorhaben umzusetzen, die rheumakranken Menschen mehr Freude, mehr Flexibilität, Mobilität und auch mehr Miteinander ermöglichen. | Für Ihre Unterstützung im Jahr 2010 danken wir Ihnen an dieser Stelle schon einmal ganz herzlich! | Besondere Großzügigkeit erfuhren rheumakranke Kinder und Jugendliche beim 10. Benefizkonzert des Julius-Stern-Instituts im Februar 2010: 16.635,05 Euro wurden für das Generationenbad der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. insbesondere zugunsten der vielen rheumakranken Kinder und Jugendlichen gespendet!*

### Sie wollen helfen? Wir brauchen Ihre Unterstützung für folgende Vorhaben:

- **Kinderkurse:** Wir wollen Angebote für die erkrankten Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien schaffen, die ihnen helfen, mit »Rheuma« – dieser noch immer nicht heilbaren Erkrankung und ihren Folgen – besser umzugehen. Wir wollen Beratungsangebote für sie erhalten und schaffen, Unterstützung, die die Familien entlastet, gewährleisten können und durch viele abwechslungsreiche Kurse für Freude an Bewegung sorgen.
- **Kinderwünsche:** Rheumakranke Kinder sind Kinder mit Träumen wie andere »ganz normale« Kinder auch – sie wünschen sich z. B. ein neues Fahrrad, einen Computer, ein Handy, ein Computerspiel, neue Möbel für ihr Kinderzimmer oder die Übernachtung in einem tollen Hotel mit der besten Freundin. Im Vordergrund für diese Kinder stehen häufig Therapien statt Freizeitaktivitäten. Gegenstände wie beispielsweise ein Fahrrad haben deshalb eine besondere Bedeutung für die Kinder.

Mit Ihrer Unterstützung möchten wir ein Lächeln auf die Gesichter der Kinder zaubern und sie für einen Moment vergessen lassen, dass sie an einer chronischen Erkrankung leiden.

Diese Maßnahmen sind sehr kostenintensiv: Bitte unterstützen Sie uns – auch jede kleine Spende hilft uns!

### SO KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN:

Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.  
Bank für Sozialwirtschaft  
Kennwort: »Kinderkurse«  
oder »Kinderwünsche«,  
Konto 45 45, BLZ 100 205 00

### Unser Großprojekt: Generationenbad – Helfen Sie uns, den Traum zu verwirklichen!

Dank Ihrer Unterstützung wurden bisher 21.500 € für unser gemeinsames Generationenbad gespendet. Helfen Sie uns auch weiterhin bei unserem Großprojekt.

Mit dem Bau eines neuen Generationenbades sollen dringend notwendige Kapazitäten an Warmwasserangeboten mit Kältekammern, Sauna, Cafeteria und modernen Geräten (z. B. Wasserfahrräder) insbesondere für chronisch kranke Kinder und Jugendliche in Berlin geschaffen werden. Neue und bewährte Angebote sollen die Beweglichkeit, Funktionsfähigkeit und die Motivation an Bewegung



erhöhen – gemeinsam mit anderen Kindern, Jugendlichen, Freunden und Angehörigen.

● **Bewegung macht Spaß,** erhöht die Mobilität und Kondition, hilft, Erstarrungen vorzubeugen und trägt zur Verbesserung von Selbstbewusstsein, Körpergefühl und Statik bei.

● **Mit einem Generationenbad** soll das Selbstbewusstsein der durch Erkrankung benachteiligten Kinder und Jugendlichen gestärkt werden, Lust und Freude auf sportliche Angebote geweckt werden. Die Angebote werden therapeutisch zur Verbesserung von Inklusion und Teilhabe begleitet.

● **Mit einem eigenen Generationenbad** wollen wir betroffenen Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen Spaß und Kondition in Wasserbewegungskursen ermöglichen. Mit Ihrer Hilfe sichern Sie rheumakranken Menschen eine Zukunft in unserer Gesellschaft.

### SO KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN:

Ansprechpartner: Gerd Rosinsky,  
Geschäftsführer der Deutschen  
Rheuma-Liga Berlin e.V.,  
Telefon 030 32 290 29 40

Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.  
Bank für Sozialwirtschaft  
Kennwort: »Generationenbad-3«  
Konto 45 45, BLZ 100 205 00

## Spielwiese

### Scherzkeks



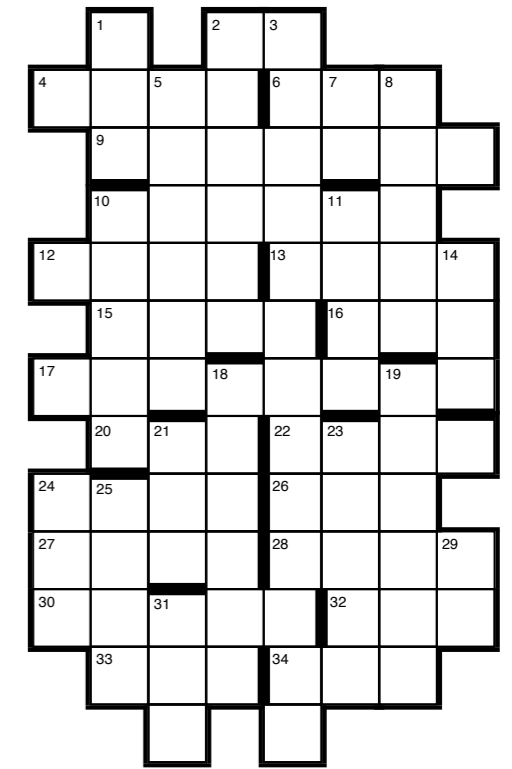
### Denkparcours

#### Waagrecht:

2. Das Gegenstück zu Fr. und Frl. 4. Auskunft war gestern – heutzutage gibts 'ne schnelle .... 6. (Wahrscheinlich nicht nur) deutsches Schimmelparadies 9. Enterbt: demnächst mit Brücke, aber ohne Weltkultur 10. Wird in Sekten und Guantanamo häufig gewaschen 12. Fehlt eins, ist das Ganze nicht komplett 13. Erfolgsformel für Schumi, Vettel etc. 15. Asphalt für die Lunge 16. So machts der Mai 17. Harte Sache: Manager, Politiker und – Ärzte kämpfen des öfteren mit solchen 20. Diese Vorsilbe unterscheidet die jungen Nazis von den Altgestrigen 22. Mireille Mathieu machte diesen Haarschnitt eines Hoteldieners bekannt 24. Bin Sultan, Bin Said, bin in Arabien und Öl hab ich auch in diesem Land 26. Sollte der Richter ernsthafte Zweifel haben, ist er zum »reo« so 27. Die Gürtel-Rose schmerzt auch ohne ihn 28. Bei ihr zählt nicht nur der gute Ton, sondern vor allem der richtige! 30. Wen interessiert schon dessen Wand im Süden 32. Hängt ein solcher überm Zaun, kommt's vor, daß Nachbarn sich mal hau'n 33. wenn's nicht mehr gibt, gibts eben ... das 34. Solche Studien sind nie Porno – für Künstler.

#### Senkrecht:

1. Verbindet Dick mit Doof, Soll mit Haben etc 2. Könnte drin ein Löwe sein, wagt nur der Mutige sich rein 3. Ob Manns Gesicht oder Frauenbein – er macht dort die Haut so fein 5. Wer früher auf Freiersfüßen schritt und nicht auch auf solchen, mußte den Landherr wohl um Erlaubnis fragen 7. Sieht man an Autos aus der Börde-Stadt 8. Wo Flegel das Getreide verdreschen 10. Davor wird »gesagt, gesagt, 11. Dieser Kreis ist beim Boxen eckig 14. Liest der Engländer diese unter dieser, holt er sich womöglich einen Sonnenbrand 18. Wen der Blitz erschlägt, der steht bestimmt nicht da wie von ihm gerührt 19. Alles meins, sagt ein wahrer solcher 21. Dort tragen so manche Engländerinnen einen 11 senkrecht 23. Reisschnapsiger Back-Geschmack 24. Erik, der Kommissar 25. Küstenbewohners Tagesgruß, hier nur in der einmaligen Ausführung 24. So verbindet der Lateiner, vgl. 1 senkrecht 31. Wer so eins hat, muss nicht so sein.



Anzeige

## Eröffnung

unserer Praxis für Physio- und Ergotherapie ab August 2010

### Schwerpunkt: akute und chronische Muskel- und Skeletterkrankungen

Wir eröffnen unsere Physio- und Ergotherapiepraxis im Therapie-Beratungs- und Selbsthilfzentrum der Deutschen Rheuma-Liga Berlin. Wir beraten und behandeln Sie unter Einbeziehung der neuesten medizinischen Erkenntnisse und bieten Ihnen an:

- Therapeutische Behandlungen (Einzel und Gruppen)
- Prävention
- Funktionstraining
- Ergotherapie
- Rehasport
- physikalische Therapien und
- Therapie an medizinischen Trainingsgeräten

## Liesegang

Physiotherapie- Praxis  
Ergotherapie- Praxis

Physiotherapie- Praxis  
Ergotherapie- Praxis  
Mariendorfer Damm 161a  
12107 Berlin  
Telefon 030 32 290 29 140

www.liesegang.org

*Spenden und Mitgliedsbeiträge sind bei der Einkommens- und Körperschaftssteuer absetzbar, da die Deutsche Rheuma-Liga als gemeinnütziger Verein anerkannt und berechtigt ist, Spendenbestätigungen auszustellen (Freistellungsbescheid des Finanzamtes vom 16.6.2010, Steuer-Nr. 27/663/54064).*



## Angebote und Ansprechpartner aus dem Bereich Soziale Beratung und Begleitung der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V.

Der Erfahrungsaustausch in einer Selbsthilfegruppe vermittelt wichtige Informationen über den Umgang mit der Krankheit. Das Zusammensein in einer Gruppe und die Unterstützung durch die Gruppenmitglieder können helfen, die krankheitsbedingte Isolation zu durchbrechen und wieder mehr Freude am Leben zu gewinnen. In Berlin gibt es 42 gemischte Gruppen und 27 Gruppen zu speziellen Krankheitsbildern, darüber hinaus 18 Interessens- und Kreativgruppen.

### Selbsthilfe- und Freizeitgruppen

Möchten Sie Kontakt aufnehmen zu einer Selbsthilfegruppe mit Ihrem speziellen Krankheitsbild oder zu einer Selbsthilfegruppe in Ihrem Stadtbezirk, dann wenden Sie sich bitte an die dort zuständige Sozialarbeiterin (siehe S. 23). Sie wird Ihnen gerne eine Kontaktperson nennen.

### Möchten Sie mit einem Betroffenen über ihre Erkrankung sprechen?

Die Rheuma-Liga verfügt über die Selbsthilfegruppen hinaus über ehrenamtliche »Experten aus Betroffenheit«. Ferner gibt es den Stammtisch für jüngere Rheumakranke, ein Austausch in zwangloser und geselliger Atmosphäre. Treffpunkt: Restaurant/Kneipe »Deichgraf«, Nordufer 10, 13352 Berlin-Wedding, jeden letzten Mittwoch im Monat ab 19.00, außer Dezember. Kontakt: Frau Fengler, Tel. 030 32 290 29 51

### INTERESSEN- UND THEMENGRUPPEN

Möchten Sie Kontakt zu einer Gruppe mit einem bestimmten Thema aufnehmen, wenden Sie sich an folgende Kontaktpersonen:

- **Selbsthilfegruppen für Berufstätige:** Frau Fengler, Tel. 32 290 29 51
- **Selbsthilfegruppen für türkische Frauen:** Frau Rhinow, Tel. 32 290 29 61
- **Gesprächskreis Ernährung:** Frau Dirks, Tel. 23 13 12 37
- **Ergänzende Heilmethoden:** Herr Böhm, Tel. 32 290 29 62

### FREIZEIT- UND KREATIVGRUPPEN

- **Theatergruppe »Die RheuMutigen«** Frau Louis, Tel. 424 67 08
- **Theatergruppe »Die TRheuma«** Frau Gafert, Tel. 455 89 45
- **Chor »Rheuma-Meisen«** Frau Sommer, Tel. 464 85 32  
*Der Chor sucht Verstärkung!*
- **Tanzgruppe** Frau Eggert, Tel. 401 22 99
- **Wandergruppe** Frau Grab, Tel. 403 16 91
- **Keramikarbeiten** Herr Bouvier, Mo: Tel. 692 73 49  
Frau Würfel, Mo: Tel. 363 41 05
- **Töpfern** Frau Dlugosch, Mi, Tel. 363 37 65
- **Unternehmungen** Frau Jahn, Tel. 211 65 78
- **Malen mit Musik** Frau Bettina Schilling, Bildende Künstlerin, Tel. 218 32 37

Siehe auch »freie Kursplätze«, S. 13.

### SPEZIELLE ALTERSGRUPPEN

Sie möchten in eine Gruppe in einer speziellen Altersgruppe? Wenden Sie sich bitte an folgende Sozialarbeiterinnen, die Ihnen gern eine Kontaktperson nennen (bitte auch Kontakte S. 23 beachten):

- **Rheumakranke Kinder/Elternkreis:** Frau Lemke, Tel. 32 290 29 54
- **Junge Rheumakranke im Alter von 18-35:** Frau Fengler, 32 290 29 51
- **Rheumakranke im mittleren Lebensalter im Alter von 35-50 Jahren:** Frau Fengler, Tel. 32 290 29 51
- **Rheumafohn (Beratung für junge Rheumakranke):** Frau Balschun, Tel. 855 55 35
- **Rheuma-Stammtisch** Frau Fengler, Tel. 32 290 29 51

### RHEUMAKRANKE KINDER

#### Soziale Beratung

- im Sozialpädiatrischen Zentrum der Charité, Campus im Virchow Klinikum, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin. Jeden Dienstag 14.00-17.00 Uhr
- in der Helios Klinik Berlin Buch, Wiltbergstraße 50, 13125 Berlin. Jeden

Montag von 13.30-16.00 Uhr  
► **Kontakt:** Frau Lemke, Tel. 32 290 29 54; lemke@rheuma-liga-berlin.de

► **Rheumafohn:** Frau Kapp, Tel. 0178 - 134 68 46

#### »Hand-in-Hand« - Kinderbegleitprojekt

► Frau Han-Broich, Tel. 32 290 29 66  
Sprechzeiten: Mi 15-18, Mo 9-12 Uhr

### SONDERBERATUNGSANGEBOTE

Ein Service für Mitglieder.

#### Rechtsberatung

- Rechtsanwalt Dr. Robert Heimbach, jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00 - 18.00 Uhr, Ort: siehe 4
- Rechtsanwalt Johann Trülzsch, jeden 1. und 3. Montag im Monat, 16.30 - 18.00 Uhr, Ort: siehe 1
- **Anmeldung und Information:** Frau Schmidt, Tel. 32 290 29 65, schmidt@rheuma-liga-berlin.de

#### Rentenberatung für Mitglieder

Ab Januar 2011 berät Sie jeden 2. Mittwoch im Monat Herr Lothar Bochat, Versicherungsberater der Deutschen Rentenversicherung Bund/Berlin-Brandenburg, von 14.00 bis 16.00 Uhr. Ort: siehe 1.  
► **Kontakt und Anmeldung über die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. unter der Tel. 030 32 290 29 65.**

#### Beratung Physio- und Ergotherapie

► Sylke Liesegang, erfahrene Physiotherapeutin und langjährige Kooperationspartnerin der Rheuma-Liga Berlin, bietet Mitgliedern und Interessierten eine kostenlose Beratung zu Physio- und Ergotherapie an. Immer mittwochs, 14.00-16.00, Ort: siehe 1.  
**Kontakt und Anmeldung: Physio- und Ergotherapiepraxis S. Liesegang, Tel.: 030 795 20 57 tägl. 9-14 Uhr oder: kontakt@liesegang.org (Frau B. Schellhammer).**

#### Vorstandssprechstunde

► **Kontakt und Anmeldung bei Frau Jäkel, Tel. 030 32 290 290**

## Rheuma-Liga-Treffpunkte und Sozialarbeiterinnen in den Bezirken:

**Mitte**  
Sandra Bluhm  
Tel. 32 290 29 53  
**Treffpunkt:** Charité Campus Mitte; III. Ebene, Eingang Poliklinik, Luisenstraße 13, 10117 Berlin, Sprechzeiten: Mo 9-11 Uhr, Mi 16-18 Uhr

**Pankow**  
Jana Lemke  
Tel. 32 290 29 54  
**Treffpunkt:** Reha-Tagesklinik im Forum Pankow, Hadlichstraße 19, 13187 Berlin, Sprechzeiten: Mo 9-12 Uhr

**Friedrichshain/Kreuzberg**  
Inge Haufschild  
Tel. 32 290 29 64

**Lichtenberg/Hohenschönhausen**  
Inge Haufschild  
Tel. 32 290 29 64

**Marzahn/Hellersdorf**  
Corinna Schmidt  
Tel. 32 290 29 65

**Treptow/Köpenick**  
Kristine Jahn  
Tel. 32 290 29 52

**Steglitz/Zehlendorf**  
Kristine Jahn  
Tel. 32 290 29 52  
**Treffpunkt:** Schützenstraße 52, 12165 Berlin, Sprechzeiten: Mi 12-16 Uhr, Do 9-12 Uhr

**Tempelhof/Schöneberg**  
Corinna Schmidt  
Tel. 32 290 29 65  
**Treffpunkt City-West:** Praxis Darrelmann, Nürnberger Str. 14/15, III. Etage, 10789 Berlin, Sprechzeiten: Mi 9-12 Uhr

**Neukölln:**  
Jana Lemke  
Tel. 32 290 29 54  
**Treffpunkt:** Haus des älteren Bürgers, Werbellinstr. 42, 12053 Berlin, Sprechzeiten: Do 12-15 Uhr

**Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfezentrum:** siehe Randspalte rechts

**Reinickendorf**  
Corinna Schmidt  
Tel. 32 290 29 65

**Spandau**  
Martina Rhinow  
Tel. 32 290 29 61

**Charlottenburg/Wilmersdorf**  
Martina Rhinow  
Tel. 32 290 29 61  
**Treffpunkt:** Zillestraße 10 (Untergeschoss AOK), 10585 Berlin. Sprechzeiten: Mi 9-13 Uhr, Do 15-18 Uhr



**1 Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfezentrum**  
Mariendorfer Damm 161 a, 12107 Berlin  
Eingang: durch die Hofeinfahrt (siehe Karte: roter Pfeil)

**Mitgliederbetreuung:**  
Tel. 030/32 290 29 10

**Sprechzeiten:**  
Mo, Di, 9-12 Uhr, Mi 12-18 Uhr, Do und Fr 9-12 Uhr (außer letzter Freitag im Monat)



#### Mitgliedsverbände

Informationen zu den Mitgliedsverbänden und deren Treffen und Veranstaltungen erhalten Sie unter:

- [Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew, Landesverband Berlin-Brandenburg e.V., www.dvmb-bb.de](http://www.dvmb-bb.de)
- [Selbsthilfegemeinschaft Lupus Erythematodes \(LE\), www.lupus.rheumanet.org](http://www.lupus.rheumanet.org)
- [Sklerodermie Selbsthilfe e.V., www.sklerodermie-selbsthilfe.de](http://www.sklerodermie-selbsthilfe.de)

oder Sie fragen unsere Sozialarbeiterinnen in unseren Rheuma-Liga-Treffpunkten.